

DAS GRAND HOTEL DER GEFÜHLE/DSE

BASIEREND AUF DEM BILDERBUCH VON LIDIA BRANKOVIĆ /3+

Materialmappe

Theaterpädagogisches Begleitmaterial

Man kann Gefühle nicht drängen. Sie kommen und gehen, wie es ihnen gefällt.



HESSISCHES
LANDESTHEATER
MARBURG

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	Seite 2
2.	Begrüßung	Seite 3
3.	Besetzung	Seite 4
4.	Zum Stück	Seite 5
5.1.	Im Gespräch mit Adeline Rüss	Seite 6
5.2.	Zur Person Adeline Rüss	Seite 7
6.	Leitfaden zur Inszenierung: Spielpraktische Impulse	Seite 8
6.1.	Vorbereitung	Seite 8
6.2.	Nachbereitung	Seite 10
7.	Anhang: Postkarte zum Stück	Seite 11



2. Begrüßung

Liebe Erzieher*innen, liebe Pädagogen*innen, liebe Mitarbeiter*innen der Kindergärten und Kindertagesstätten, liebe Theaterinteressierte,

seit dem 21. September 2025 ist unsere mobile Theaterproduktion

„DAS GRAND HOTEL DER GEFÜHLE“ als Deutschsprachige Erstaufführung basierend auf dem Bilderbuch von Lidia Branković

als Figurentheater für alle Menschen ab 3 Jahren unterwegs in Kindertagesstätten, vielen weiteren Einrichtungen in ganz Hessen und auch an Theaterfestivals im gesamten Bundesgebiet.

Die mobile Produktion passt in jeden größeren Raum für maximal 40 Zuschauer*innen und eignet sich für alle Menschen ab 3 Jahren, die

- Ihre Gefühle entdecken und sich Ihnen hingeben wollen.
- Was Gefühle können und was sie noch sein können
- Mitfühlen und Nachdenken, was Gefühle mit uns machen
- Eine Könnlerin ihres Fachs in ihrer ersten Regiearbeit beobachten

Und natürlich alle,

- deren Aufmerksamkeitsspanne nach 30 Minuten aufgebraucht ist
- für die ganze Familie, wenn sie einen Nachmittag im Theater verbringen, möchte

Für die Buchung und bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an mich unter:

T 06421. 99 02 54

E Kindergartenstueck@hltm.de

Herzliche Grüße

Max Linzner, Theaterpädagoge

3. Besetzung

Team:

Regie, Bühne & Kostüme

Adeline Rüss

Musikalische Beratung

Christian Keul

Dramaturgie

Petra Thöring

Theaterpädagogik

Max Linzner

Regieassistentz & Inspizienz

Anna Maria Keller

Es spielen:

Hoteldirektorin

Anke Hoffmann

Die Gefühle

Faris Saleh



Anke Hoffmann



Faris Saleh

4. Zum Stück

Jedes Gefühl braucht seinen Raum – sei es die ungestüme Wut, so laut, dass die Wände wackeln, die leise sprechende Traurigkeit oder die alles verzaubernde Liebe. Im GRAND HOTEL DER GEFÜHLE werden sie von der Hoteldirektorin empfangen, sie hört ihnen zu, kümmert sich um sie und nimmt jedes einzelne Gefühl in seiner besonderen Art wahr. Die Dauer des Aufenthalts – unbegrenzt! Aber natürlich freut sie sich auch, wenn so manches wilde Gefühl wieder abreist und ein anderes, friedvolles, einzieht. Im Grand Hotel wird es nie langweilig – und so verspricht ein Abstecher in dieses einmalige Etablissement für das Theaterpublikum ein im wahrsten Sinne des Wortes gefühlvolles Erlebnis zu werden.

In ihrem 2022 erschienenen und bereits in über 25 Sprachen übersetzten Bilderbuch beschreibt Lidia Branković auf fantasievolle Weise den Umgang mit Gefühlen aller Art und zeigt, wie wichtig es ist, sie trotz aller Widerstände freundlich zu begrüßen. Denn Gefühle gehören zum Menschsein dazu, wollen gehört und gefühlt werden.



5. 1. Im Gespräch mit Adeline Rüss

Adeline, in zwei Wochen hat „Das Grand Hotel der Gefühle“ Premiere und fährt danach in ganz viele Kindergärten in Hessen. Worauf sollten sich die Kinder gefasst machen?

„Auf ein richtiges Abenteuer! Auf Krach und Komik!

Aber auch auf Leises und Feines, vorsichtiges Flüstern, zarte Melodien.

Auf eine echte Achterbahnfahrt der Gefühle!“

Wie war deine Begegnung mit dem Kinderbuch? Welche ersten Gedanken hattest du zur Umsetzung des Buches auf der Bühne?

„Ich war sofort verzaubert von den verträumten und gleichzeitig humorvollen Illustrationen und überzeugt von der starken Grundidee des Buchs, dem Bild, dass Gefühle wie Gäste in einem Hotel sind. Das ist einfach eine gute Parabel, zu der mir sofort Bilder und Ideen in den Kopf kamen. Trotzdem stellte sich die Frage: Wie setzt man diese Geschichte in spannende Handlungen auf der Bühne um? Wie schafft man es, Gefühle als Figuren auftreten zu lassen? Recht schnell stand dann die Idee, dass jedes Gefühl ein Koffer ist und das Hotel der Mantel der Direktorin.“

Du inszenierst das erste Mal hier in Marburg. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

„Letztes Jahr spielte ich mein Solostück hier beim KUSS- Festival.

Das Stück ist ebenfalls eine Geschichte, mit einfachen Mitteln erzählt, auf kleiner Bühne, Figurentheater.

Anfang dieses Jahres fragte mich das Theater dann an, ob ich nicht Lust habe, mich an der theatralen Umsetzung vom GRAND HOTEL DER GEFÜHLE zu versuchen.

Und ja! Die hatte ich!“

Und welches Gefühl zieht bei dir ein, wenn wir am 21. September endlich Premiere haben?

„Erleichterung!

Stolz!

Freude!

Eine kleine Traurigkeit!

Dankbarkeit.

Entspannung.

Neugierde.

Ruhe.“

5. 2. Zur Person Adeline Rüss



Machte eine Ausbildung zur Keramikerin mit Fachrichtung Scheibentöpferei am Saaler Bodden und in Bremen und erlangte ihren Gesellinnenschein. In den Jahren 2017-2021 studierte sie im Bereich Figurentheater an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und erlangte den Bachelor of Arts.

Im Mai und Juni 2021 war sie beteiligt an Bau und Spiel für „Don Juan“ unter der Regie von Achim Freyer am Staatstheater Stuttgart. Sie spielte das Abschlussstück „Sonst Schoko!“ auf diversen Festivals und Theatern, unter anderem auf dem internationalen Figurentheaterfestival Erlangen, der at.tension, dem Kulturlütfestlval Wahlsdorf, am T-Werk Potsdam, am Westflügel Leipzig und am FITZ Stuttgart. Die Inszenierung gewann den 1. Preis beim Kinder- und Jugendtheaterfestival KUSS 2024 in Marburg und den 1. Preis beim SPIELSTARK-Festival 2025 in Ottweiler. Sie war beteiligt an Bau, Entwicklung und Spiel diverser Produktionen in Stuttgart und Umgebung, und führte Regieassistenz bei „Silence“ unter der Regie von Stephanie Rinke an der HfS Ernst Busch Berlin. Seit Oktober 2023 leitet sie Workshops an Schulen im Bereich Figurenbau und-spiel, Objekttheater und Maskenbau und-spiel mit Fokus auf Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen.

DAS GRAND HOTEL DER GEFÜHLE ist ihre erste Regiearbeit am HLTM.

6. Leitfaden zur Inszenierung – Spielpraktische Impulse

Die mobile Kindergartenproduktion DAS GRAND HOTEL DER GEFÜHLE soll in diesem Kapitel praktisch erfahrbar gemacht und somit den jungen Zuschauer*innen zugänglich gemacht werden. Die Grundlage des Stücks – das Kinderbuch DAS GRAND HOTEL DER GEFÜHLE von Lidia Branković – kann ebenfalls im Vorfeld gelesen und angeschaut werden.

Mehr Infos zum Bilderbuch als Vorlage unseres Stücks: <https://www.rowohlt-theaterverlag.de/aktuelles/neu-das-grand-hotel-der-gefuehle-von-lidia-brankovic>

6.1. VORBEREITUNG

Gemeinsam Spielen

Die folgenden Ideen sollen die Kinder aktiv selbst zum Spielen bringen.

Die Hoteldirektorin

Im Stück taucht eine „Hoteldirektorin“ auf. Aber was macht man als Hoteldirektorin?

Ein Kind bekommt die Aufgabe, eine*n Gastgeber*in im Hotel zu spielen!

Andere Kinder können mit ihren eigenen Ideen zu Besuch ins Hotel kommen.

Welche Missgeschicke passieren hier?

Spielt eigene Szenen!

*Variante: Statt Menschen kommen **Gefühle** zu Besuch!*

Meine Gefühle – Scharade mit Gefühlen

Ein Kind bekommt ein bestimmtes Gefühl zugeflüstert (oder entscheidet selbst) und muss dieses spielerisch (mit oder ohne Sprache) den anderen präsentieren.

Erratet, welches Gefühl dargestellt wird!

„Zuhören!“ – Gefühle kennenlernen und darüber sprechen

„Zuhören!“ ruft Schauspieler Faris Saleh im Stück. Und die Hoteldirektorin hört zu, was

Traurigkeit zu berichten hat. Etwas ist nämlich passiert!

Erzähle eine Geschichte, die ein bestimmtes Gefühl bei dir ausgelöst hat.

Können die anderen Kinder erraten, wie du dich gefühlt hast?

Was erwartet uns? Was sollten wir vorher wissen?

Grand Hotel

- Was ist das eigentlich?
- Wer war schon mal in einem Hotel?
- Warum geht man dahin?
- Wer ist dort zu Gast?

Gefühle

- Welche Gefühle kennt ihr?
- Wie viele Gefühle gibt es auf der Welt?
- Können Gefühle „schwierig“ sein?
- Bei welchem Gefühl wünschst du dir, dass es für immer bleibt?

Theater

- Wer war schon im Theater?
- War hier schon mal ein Theater zu Gast?
- Wir dürfen lachen, weinen, staunen und mitfühlen!
- Wir wollen die Spielenden verstehen und ihnen zuhören!
- Was machen wir, wenn das Stück vorbei ist?



6.2. NACHBEREITUNG

Was ist euch in Erinnerung geblieben?

Was habt ihr gesehen?

Was habt ihr gehört?

Wie wurden die Gefühle dargestellt?

An welche Gefühle erinnert ihr euch?

Welche Kostüme habt ihr gesehen?

Gab es Musik?

Habt ihr eine Lieblingsstelle?

Habt ihr ein Lieblingsgefühl?

Und zum Schluss gebe ich euch meine eigenen Gedanken mit:

Wie geht es euch mit euren Gefühlen? Es ist nicht immer einfach, damit umzugehen, dass sie kommen und gehen, wie sie wollen! Manchmal bin ich traurig, wütend oder voller Freude.

Ich bin selbstbewusst und ängstlich. „Man weiß nie wer einchecken wird!“ – sagt die Hoteldirektorin. Man weiß nie, was im Leben als nächstes passiert. Aber es ist schön, dass wir über unsere Gefühle sprechen können und dass ihr zu uns ins Theater oder wir zu euch in den Kindergarten kommen können, um zu zeigen: Gefühle kommen und gehen! Und damit umzugehen, macht unser Leben spannend!

Max Linzner

**„Ich schaffe Platz für alle Gefühle!
Egal wie schwierig sie sind!“**

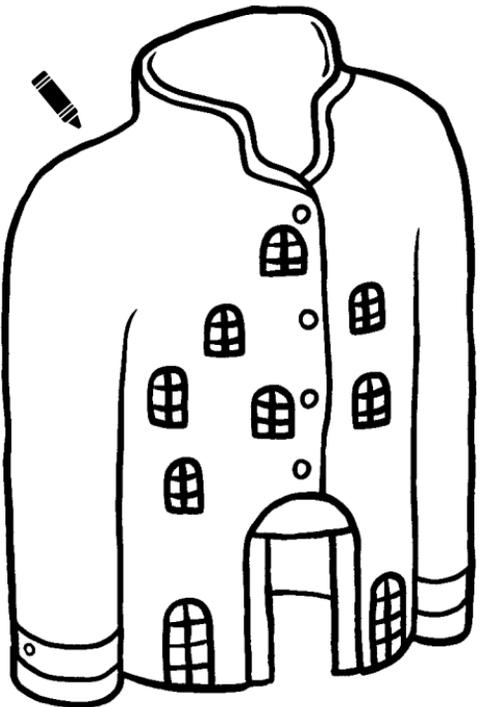
Anke Hoffmann als Hoteldirektorin

7. Anhang: Postkarte zum Stück

Unsere Postkarte zum Stück bringen wir gerne beim Besuch in Ihrer Einrichtung / Ihrer Kindertagesstätte in ausreichender Stückzahl für jedes Kind mit. Auch bei den Nachmittagsvorstellungen im HLTM liegt sie im Bereich der Kasse aus.



Liebe*r _____ ,
heute war ich im GRAND HOTEL DER GEFÜHLE
und mein Lieblingsgefühl war...



HLTM

HESSISCHES
LANDESTHEATER
MARBURG



DAS GRAND HOTEL DER GEFÜHLE / DSE/ BASIEREND AUF DEM BILDERBUCH VON LIDIA BRANKOVIC/

PREMIERE: 21.09.2025, MINITÄSCH

Aufführungsdauer: ca. 30 Minuten, keine Pause / **Aufführungsrechte:** Rowohl Theater Verlag Hamburg/Regie & Bühne & Kostüme: Adelina Russ/ **Musikalische Beratung:** Christian Keul/ **Dramaturgie:** Petra Thöring/ **Theaterpädagogik:** Max Linzner/ **Regieassistenz & Inszenizenz:** Anna Maria Keller/ **Mit:** Anke Hoffmann & Paris Saleh/ **Technische Leitung & Werkstattleitung:** Kai Moritz/ **Assistenz der Technischen Leitung:** Mathis Görke/ **Technische Betreuung:** Achim Keimuschusel (Bühnenmeister), Felix Aerd, Ron Brück, Nico Geil, Kathrin Göpferl, Jessica Specht, Christopher Simon/ **Beleuchtung:** Dennis Weidner (Leitung), Samantha Bodenschatz, Nico Müller, Delia Nels, Frederik Johannes Ripper, Peter Schomber/ **Ton & Video:** Sebastian Riecke (Leitung), Charlie Hess, Lukas Scholl, Ronald Strauß, Carsten Wackerhagel (Aushilfe)/ **Requisite:** Margarita Belger (Leitung), Anastasia German, Elena Hentschel (FSKJ)/ **Masken:** Gert Anders (Leitung), Lena Kimmse, Sonja Marintov, Caroline Müller-Karl/ **Schneiderei:** Caterina Marchi (Leitung), Linda Achilles, Hannah Bell, Kathleen Gröb, Kerstin Uffelmann/ **Schreibe(r):** Jürgen Barth, Tobias Maurer/ **Schlosserei:** Christian Zander/ **Maisaal:** Sebastian Kyzczak/ **Auszubildende der Veranstaltungstechnik:** Karim Mohamed, Yannik Shannon/ **Foto:** Jan Bosch/ **Graphic:** Via Grafik/ **Redaktion:** Petra Thöring, Elisa Titi/ **Großer Dank für die kreative und handwerkliche Leistung von Hannah Bell am Mannel.**